



# Medien und Demokratie – Expertengespräch mit einem Journalisten

**Autor: Carolin  
Argow/Fabiola  
Tscherpel**

**Rosemarie Naumann**

erprobt in der 5. Jahrgangsstufe an der  
Eisenhart-Grundschule (Schuljahr  
2016/17)

Lehrstuhl für Politische Bildung:  
,Schulpraktische Übung'  
Dr. Rosemarie Naumann

30.09.2017

**Impressum:**

**Internet:**

**Grafiken:**

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes sind den Autorinnen und Autoren vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

# Abkürzungsverzeichnis

*Bitte führen Sie hier Ihre verwendeten Abkürzungen auf, Beispiele:*

*Politische Bildung* [PB]

*Schülerinnen und Schüler* [SuS]

# Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b><i>Einleitung</i></b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b><i>Sachanalyse</i></b> .....  | <b>5</b>  |
|          | Das ExpertInnengespräch.....   | 5         |
|          | Vorbereitung .....   | 5         |
|          | Lernchancen .....  | 6         |
|          | Lernschwierigkeiten .....  | 6         |
|          | Fragen an die Journalistin/den Journalisten .....  | 7         |
|          | Verantwortung der Medien und Journalisten.....   | 8         |
|          | Der Weg der Nachricht vom Geschehen in die Zeitung .....   | 9         |
| <b>3</b> | <b><i>Didaktisch-methodische Überlegungen</i></b> .....  | <b>9</b>  |
| 3.1      | <b>Unterrichtsbedingungen</b> _____  | <b>9</b>  |
| 3.2      | <b>Didaktisch-methodische Begründungen</b> _____   | <b>9</b>  |
| <b>4</b> | <b><i>Literaturverzeichnis</i></b> .....   | <b>10</b> |
| <b>5</b> | <b><i>Anhang</i></b> .....   | <b>12</b> |
| 5.1.     | <b>Tabellarische Verlaufsplanung: Neugierig Fragen stellen – Das<br/>Expertengespräch</b> _____  | <b>12</b> |
| 5.1.1    | Material1:Tafelbild .....  | 16        |
| 5.1.2    | Material 2: Arbeitsblätter für die Gruppenarbeit .....   | 17        |
| 5.1.3    | Material 3: Checkliste für das Expertengespräch.....   | 21        |
| 5.1.4    | Material 4: Protokoll für das Expertengespräch .....   | 22        |
| 5.2      | <b>Tabellarische Verlaufsplanung: Der Experte/Die Expertin kommt in die Klasse!</b><br><b>24</b> |           |
| 5.2.1    | Material 1: Checkliste zum Expertengespräch .....  | 26        |
| 5.2.2    | Material 2: Protokoll über das Expertengespräch.....   | 27        |
| 5.3      | <b>Tabellarische Verlaufsplanung: Die Klassenreaktion wird aktiv!</b> _____                      | <b>28</b> |
| 5.3.1    | Material: Tafelbild .....  | 30        |
| 5.3.2    | Material: Themen- und leistungsdifferenzierte Arbeitsaufträge .....                              | 31        |
| 5.3.3    | Material: Arbeitshilfe – Zusammenfassung zum Expertengespräch.....                               | 34        |

# 1 Einleitung

Hier finden Sie ein Best-Practice-Beispiel für die Vor- und Nachbereitung sowie für die Durchführung eines Expertengesprächs mit einem freien Journalisten im Rahmen einer neunstündigen Unterrichtsreihe zum Thema „Demokratie und Medien – Die Zeitung“ für die 5. Jahrgangsstufe. Die Unterrichtsreihe integriert das Schulprojekt Mini MAZ Autor der Märkischen Allgemeinen Zeitung im Schuljahr 2016/17, an dem die fünften Klassen der Praktikumsschule teilnahmen. Die Planung des Expertengesprächs im Rahmen eines Fachdidaktischen Tagespraktikums in diesem Schuljahr ist von Lehramtsstudierenden an der Universität Potsdam entwickelt und exzellent umgesetzt worden. Besonders hervorzuheben ist das schülerorientierte, binnendifferenzierte Arbeiten der Studierenden durch themen- und leistungsdifferenzierte Aufgaben in kooperativen Sozialformen. Die einzelnen Unterrichtsstunden sind in ihrer Abfolge in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die drei Einzelstunden (6.-8.) zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Expertengesprächs werden in einer tabellarischen Verlaufsplanung sowie mit den Unterrichtsmaterialien der Stunden dokumentiert.

## Unterrichtsreihe Demokratie und Medien: Die Zeitung

|  |   |
|--|---|
| Welche Kompetenzen sollen in der Unterrichtsreihe (weiter)entwickelt werden? | Die Schülerinnen und Schüler<br>- unterscheiden verschiedene Arten von Medien (Print- und elektronische Medien).<br>- kennen die Aufgaben von Massenmedien in der/für die Demokratie.<br>- kennen den Aufbau und die Funktion der Titelseite und der verschiedenen Bücher der MAZ.<br>- kennen die Merkmale und die Aufgaben von Nachricht und Kommentar, können zwischen Information und Meinungsbildung/-beeinflussung unterscheiden.<br>- können selbst eine Nachricht und/oder einen Kommentar verfassen. |
| <b>Stunde</b>  | <b>Thema der Stunde</b>   |
| 1. Stunde  | „Immer auf dem neuesten Stand“- Wo bekommen wir unsere Informationen her?   |
| 2. Stunde  | Wozu benötigen wir Massenmedien?  |
| 3. Stunde  | Was steht wo? – Aufbau einer Zeitung  |
| 4. Stunde  | Artikelarten – Nachricht und Kommentar unter der Lupe   |
| 5. Stunde  | Eine Zeitung mit vier Büchern – Wie ist die MAZ aufgebaut?  |
| <b>6. Stunde</b>   | <b>Neugierig Fragen stellen – das Expertengespräch</b>  |
| <b>7. Stunde</b>   | <b>Der Experte/Die Expertin kommt in die Klasse!</b>  |
| <b>8. Stunde</b>   | <b>Die Klassenredaktion wird aktiv!</b>   |
| 9. Stunde  | Rückblick: Wie hat uns das Zeitungsprojekt gefallen?  |

## 2 Sachanalyse

### Das ExpertInnengespräch

Bei einem ExpertInnengespräch werden Fachleute aus verschiedenen gesellschaftlichen oder politischen Bereichen in den Unterricht eingeladen, welche über ihre Praxiserfahrungen berichten (Vgl. Klett, 2011). Das ExpertInnengespräch ist eine handlungs- und schülerorientierte Methode. Dieses kann auch an einem außerschulischen Lernort stattfinden. Bei dieser Methode können SchülerInnen besonders aktiv werden, indem sie die Fragen für das Gespräch vorbereiten und das Gespräch moderieren. Dies ist für die Motivation der SchülerInnen förderlich.

In der nachfolgenden Unterrichtssequenz wird die Methode des ExpertInnengesprächs in der Informationsphase zur Wissensvermittlung und zur -anwendung verwendet. „Expertenwissen ist in der Regel auch Insiderwissen“ (Massing, 2004, S. 228). SchülerInnen erhalten die Möglichkeit, der Expertin/dem Experten Fragen zu stellen, die diese/r aufgrund ihrer/seiner Berufserfahrungen beantworten kann. Solche Hintergrundinformationen sind für die Lehrkraft nur schwer zu erhalten und mit einem größeren Zeitfaktor verbunden (Vgl. ebd).

Das ExpertInnengespräch bedarf einer sorgfältigen Vor- und Nachbereitung.

### Vorbereitung

Bevor ein ExpertInnengespräch in der Klasse angekündigt werden kann, müssen LehrerInnen ganz genau überlegen, zu welchem Themenbereich es lohnenswert ist, eine Expertin/einen Experten einzuladen und welches Lernziel hierbei verfolgt wird. Im nächsten Schritt muss darüber nachgedacht werden, welche ExpertInnen es zu diesem Themenbereich gibt und ob diese für ein ExpertInnengespräch zur Verfügung stehen. Sobald die Expertin/der Experte verbindlich zugesagt hat, können die Unterrichtsvorbereitungen beginnen (Vgl. Massing, 2004, S. 228).

In der Vorbereitungsphase legen SchülerInnen die Fragen für das Gespräch in Arbeitsgruppen fest. Besonders wichtig ist, dass diejenigen, die im Gespräch keine Fragen stellen, ebenso eine Aufgabe bekommen. SchülerInnen können hierbei folgende Aufgaben erhalten: Begrüßung und Verabschiedung der Expertin/des Experten oder das Ausfüllen eines Beobachtungsbogen. Dieser sollte den SchülerInnen vor dem Gespräch bekannt sein und zur Arbeitserleichterung von der Lehrkraft vorgegeben werden (Vgl. ebd). Von besonderer Bedeutung ist das Protokollieren, da dieses benötigt wird, um in der Auswertungsstunde das Gespräch nochmals aufgreifen zu können und dieses auszuwerten.

Um unnötige Störungen und Pausen zu vermeiden, ist es sinnvoll, den Ablauf des Gesprächs mit den SchülerInnen vorab festzulegen.

Nach der Durchführung des ExpertInnengesprächs ist eine sorgfältige und kritische Auswertung notwendig. Zum einen kann das Gespräch Wirkungen erzielen, die man nicht vorhersehen kann (Vgl. Massing, 2004, S. 228). Zum anderen muss die politische Position der Expertin/des Experten in der Klasse reflektiert werden. Damit dadurch kein einseitiges Politikbild bei den SchülerInnen entsteht und das Überwältigungsverbot und Kontroversitätsgebot gemäß des Beutelsbacher Konsens eingehalten wird, müssen weitere politische Ansichten hinzugezogen und besprochen werden (Vgl. ebd). Um das ExpertInnengespräch kritisch auswerten zu können, ist es sinnvoll, dass die Expertin/der Experte nicht an der Auswertungsstunde teilnimmt.

## **Lernchancen**

Durch das ExpertInnengespräch erhalten SchülerInnen einen praxisnahen Zugang zum Thema. Eine Expertin/ein Experte vermittelt nicht nur Fachwissen, sondern kann lebendige Erfahrungen aus der Praxis schildern (Vgl. Klett, 2011). Im Gespräch können bereits erworbene Kenntnisse angewendet, gefestigt und erweitert werden. Die Methode erlaubt SchülerInnen, das theoretische Wissen mit der Realität abzugleichen, und ist somit eine Form des „realen Handelns“ (Massing, 2004, S. 228).

Der Politikunterricht dient der Förderung der demokratischen Handlungskompetenz der SchülerInnen und umfasst die Sach- und Methodenkompetenz sowie die Sozial- und Selbstkompetenz. (Vgl. ebd). In Vorbereitung auf das ExpertInnengespräch setzen sich SchülerInnen mit dem Thema intensiv auseinander. Hierbei wird die Sachkompetenz gestärkt. Politische Informationen beschaffen sich SchülerInnen durch gezielte Fragestellungen. Dies stärkt die Methodenkompetenz. SchülerInnen müssen sich auf zentrale Fragen in der Klasse einigen. Zudem legen sie fest, wer für welche Fragen und Aufgaben im ExpertInnengespräch zuständig ist. Hierbei wird die Sozial- und Selbstkompetenz gefördert (Vgl. ebd.). Sie führen das ExpertInnengespräch weitgehend selbständig durch. D. h., die SchülerInnen sind die Akteure. Dies hat eine motivierende Wirkung. Das Expertengespräch bietet ihnen die Möglichkeit, mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zusammen zu treffen. Hierbei machen die SchülerInnen Erfahrungen, die nicht alltäglich sind und die durch die Lehrperson auch nicht so vermittelt werden können. Diese besitzt zwar Kenntnisse über den theoretischen Ablauf, doch ist sie mit den internen Abläufen, bspw. in einer Redaktion, nicht so vertraut wie die Expertin/der Experte (Vgl. Mickel, 2003, S. 246f.).

## **Lernschwierigkeiten**

Die Methode des ExpertInnengesprächs ist sehr zeitintensiv. In der Vorbereitungsphase sollte die Lehrperson die Expertin/den Experten kontaktieren und diese/n über den Leistungsstand der Klasse unterrichten. Hierbei ist es auch ganz wichtig, die Person darüber in Kennt-

nis zu setzen, welche Themenbereiche zuvor behandelt wurden, das Unterrichtsziel/die Intension des ExpertInnengesprächs mitzuteilen und die Erwartungshaltung von SchülerInnen sowie der Lehrperson zu benennen (Vgl. Massing, 2004, S. 238). Dies bedeutet für die Lehrkraft, viel Zeit zu investieren. Die Lehrperson muss sich bewusst sein, dass die notwendige Vor- und Nachbereitung des ExpertInnengesprächs viel Unterrichtszeit in Anspruch nimmt.

Ein ExpertInnengespräch ist für die Lehrperson ein Wagnis. Trotz intensiver Vorbereitung und Austausch mit der Expertin/dem Experten kann es passieren, dass diese/dieser das Schülerniveau aus den Augen verliert. Wenn die Expertin/der Experte keine den SchülerInnen entsprechende Sprache verwendet, können Verständigungsprobleme auftreten. Die Lehrperson sollte in ihren Überlegungen mit einbeziehen, dass eine Expertin/ein Experte nicht unvoreingenommen ist und oftmals keine objektive Meinung vertritt. Besitzt die Expertin/der Experte nicht ausreichend Distanz zu ihrer/seiner Tätigkeit, kann es passieren, dass einzig die subjektive Meinung der Expertin/des Experten im Gespräch Anklang findet oder besondere Erlebnisse verallgemeinert werden (Vgl. ebd, S. 231).

Möglich ist auch, dass die Expertin/der Experte bei zu offen gestellten Fragen vom Thema abschweift oder Informationen mitteilt, die für das vorgesehene Lernziel unwesentlich sind. Für die Moderation ist es dann umso schwieriger, nicht unhöflich zu werden und den Gast zu unterbrechen. Deshalb ist es wichtig, der Expertin/dem Experten das Lernziel und die Erwartungen vor dem Gespräch mitzuteilen (Vgl. ebd, S. 238).

Es wird erkennbar, dass die Methode des ExpertInnengesprächs einen gewissen Mut der Lehrperson fordert, denn diese muss sich auf die Expertin/den Experten voll und ganz verlassen. Trotz sorgfältiger Vorbereitung kann das ExpertInnengespräch anders verlaufen, als geplant. Zudem muss eine zusätzliche Unterrichtsstunde entworfen werden, falls die Expertin/der Experte kurzfristig absagt.

## **Fragen an die Journalistin/den Journalisten**

Die Fragen, die an die Journalistin/den Journalisten gestellt werden, ergeben sich aus den vorausgegangenen Stunden der kleinen Unterrichtsreihe und den vorab formulierten Erwartungen und Wünschen an das Zeitungsprojekt. Es handelt sich hier um eine Auswahl von Fragen. Diese können für die Umsetzung des ExpertInnengesprächs mehr oder weniger genutzt werden, je nachdem, welcher Schwerpunkt gesetzt und welches Ziel mit dem ExpertInnengespräch erzielt werden soll.

In diesem Fall handelt es sich um die Themen:

- Arbeitsalltag eines Journalisten
- Der Weg einer Nachricht vom Geschehen bis in die Zeitung.
- „Journalisten - überall zur gleichen Zeit?“
- Kriterien für die Auswahl von Artikeln



Die SuS sollen sich also zum einen über die Arbeit der Journalistin/des Journalisten informieren (Alltag und Arbeitsweise), zum anderen über die allgemeinen Mechanismen des Zeitungswesens, zum Beispiel, wie eine Nachricht in die Zeitung kommt, wie Informationen aus erster Hand beschafft werden.

Möglich wären auch Themen zur Pressefreiheit, zum Beitrag der Medien zur Demokratie oder Fragen zu aktuellen Problemen (Bsp. Pressefreiheit in der Türkei). Die Entscheidung für die Themen zur allgemeinen Arbeit einer Journalistin/eines Journalisten ergibt sich aus dem Wissensstand der Kinder und den vorherigen Unterrichtsstunden und der zur Durchführung zur Verfügung stehenden Zeit. Die Journalistin/der Journalist sollte im Vorfeld über die Fragen informiert werden, damit diese/dieser sich fachgerecht einarbeiten kann und das Ziel des ExpertInnengesprächs erreicht wird.

Geklärt werden muss hierbei, ob die Fragen ausschließlich Informationen beschaffen sollen oder Meinungen und Überzeugungen zu der Thematik erfragt werden. Um Fragen gezielt formulieren zu können, benötigen SchülerInnen zum einen Fachwissen, aber auch nähere Information zur Person und Tätigkeit der Expertin/des Experten. Zu beachten ist, dass mit den SchülerInnen Formulierungen eindeutiger Fragen besprochen werden. Diese sollten eine offene Fragenstellung enthalten – keine geschlossene. Die Fragen sollten wertfrei sein und nicht provozieren, auch keine Antwort bewusst provozieren. Die Fragen sollten kurz gefasst sein, aber so formuliert, dass sie durch die Expertin/den Experten ausführlich beantwortet werden können (Vgl. Massing, 2004, S.232f.).

## **Verantwortung der Medien und Journalisten**

Medien, so auch Zeitungen, stehen unter dem Schutz des Grundgesetzes. So ist unter Artikel 5 des Grundgesetzes die Presse- und Rundfunkfreiheit gewährleistet. Dies schützt die Herstellung und Verbreitung der Medien generell vor staatlichen Eingriffen und vor allem gegen solche, die sie an der Wahrnehmung ihrer „öffentlichen Aufgabe“ hindern (Vgl. Branahl, 2010, S. 6). Diese öffentliche Aufgabe beinhaltet, dass die Medien an der öffentlichen Meinungsbildung mitwirken, indem sie Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung, also Nachrichten und Informationen, beschaffen und diese über ihre Kanäle der breiten Masse zugänglich machen. Der Kern der öffentlichen Aufgabe ist es, bei der politischen Meinungsbildung mitzuwirken. Damit eine Demokratie, in der die Macht vom Volk ausgeht, funktioniert, müssen alle Mitwirkenden genügend Informationen haben, um sich zu allen politischen Fragen eine Meinung bilden zu können. Diese Informationen können sie meist nur aus den Medien ziehen, was diese unentbehrlich macht. Medien sind somit die Brücke zwischen Volk und dessen gewählten Vertretern. Die Medien stellen somit eine Art „Wachhund“ oder „vierte Gewalt“ dar (Vgl. Branahl, 2010, S. 7). Journalisten haben also eine große Verantwortung gegenüber denjenigen, die Zeitungen konsumieren.

## **Der Weg der Nachricht vom Geschehen in die Zeitung**

Die Journalistin/der Journalist recherchiert für und schreibt nicht nur Artikel, sondern arbeitet auch in Redaktionen mit. Was wie berichtet wird und letztlich in die Zeitung kommt, beeinflusst unser Bild von der Wirklichkeit. Durch ihre Agenda setting – Funktion vermitteln Medien nicht nur Politik, sondern konstruieren sie auch ein Bild von Politik. Als kompetente ZeitungsleserInnen sollen die SchülerInnen für diese Mechanismen ein Verständnis entwickeln und durch die Expertin/den Experten darüber erfahren.

### **3 Didaktisch-methodische Überlegungen**

#### **3.1 Unterrichtsbedingungen**

Die Unterrichtsstunden sind für eine 5. Klasse für die Grundschule entworfen worden. Die drei Unterrichtsstunden lassen sich in eine Unterrichtssequenz zu Medien und Demokratie, Zeitung oder ähnlichen Themen durchführen. Besonders gegen Ende einer solchen Sequenz ist ein ExpertInnengespräch sinnvoll, um das erlangte Wissen der SchülerInnen zu festigen und den SchülerInnen die Möglichkeit zu geben, kritische, weiterführende Fragen zu stellen, die sie im Vorfeld einer solchen Sequenz vielleicht noch nicht stellen können.

Können, welches die SchülerInnen bereits erlangt haben sollten, ist das selbstständige Arbeiten in Gruppen. Darüber hinaus sollten sie in der Lage sein, ihre Gedanken und Fragen in Worte zu fassen und aufschreiben zu können. Hierfür ist strukturiertes Arbeiten von Nöten. Für die Auswertungsstunde ist vorausgesetzt, dass die SchülerInnen Kenntnisse über das Verfassen und die Unterschiede von Kommentaren und Nachrichten haben, und in der Lage sind, einen Fließtext zu schreiben.

#### **3.2 Didaktisch-methodische Begründungen**

In der ersten Stunde sollen die Fragen für das ExpertInnengespräch von den SchülerInnen erarbeitet werden. Hierfür wurde die Methode Think-Pair-Share ausgewählt. Diese ist eine kooperative Lernform, die in drei Phasen gegliedert werden kann (Vgl. Sander, 2012)

1. Phase Think: individuelle Lernphase. SchülerInnen sollen sich eigenständig Fragen überlegen, die sie der Expertin/dem Experten im Gespräch zu ihrem Thema stellen würden. Hierzu haben sie drei Minuten Zeit.

SchülerInnen sollen sich in dieser Phase mit dem Thema individuell auseinandersetzen (Vgl. Sander, 2012). Sie sollen selbstständig üben, offene Fragen in Form von W-Fragen zu formulieren. Hierbei erfolgt der Hinweis, dass es wichtig ist, dass alle SchülerInnen sich ei-

gene Fragen überlegen, damit am Ende eine ausreichende Auswahl von Fragen zur Verfügung steht.

2. Phase Pair/Square: kooperative Lernphase. In dieser Phase soll nicht paarweise gearbeitet werden, da bereits Arbeitsgruppen mit vier bis fünf SchülerInnen eingeteilt wurden. Die SchülerInnen sollen nun in der Lage sein, ihren Mitschülern ihre Vorschläge zu benennen und zu begründen, warum sie diese Fragen stellen möchten. Nachdem alle SchülerInnen ihre Vorschläge geäußert haben, sollte sich in der Arbeitsgruppe auf zwei Fragen geeinigt werden. Zudem sollen der/die Fragensteller/in und sein/ihre Vertreter/in bestimmt werden.

3. Phase Share: kooperative Lernphase. Die Arbeitsgruppen stellen ihre Ergebnisse in der Klasse dar und lesen ihre Fragen sowie die Namen der FragenstellerInnen vor. Diese werden so dann auf die Checkliste eingetragen, die die Reihenfolge der Fragen für das ExpertInnengespräch festlegt und als „Spickzettel“ im Gespräch/Ablaufplan für das ExpertInnengespräch dient.

Das ExpertInnengespräch wird entsprechend dem Ablaufplan/der Checkliste unter 5.1.3 gestaltet. Die Checkliste wird als Poster für die Orientierung der SchülerInnen zur Gesprächsrunde mit dem Journalisten im Klassenraum veröffentlicht. Die/Der Lehrer/in moderiert das Gespräch, ermuntert die Gruppen, ihre Fragen zu stellen, und erteilt den Gesprächspartner/innen das Wort. Die SchülerInnen sollen anhand des ExpertInnengesprächs durch Anschauung erleben, wie ein Gespräch strukturiert moderiert werden kann und schrittweise dazu befähigt werden, selbst ein ExpertInnengespräch durchzuführen, insbesondere dieses zu moderieren.

In der Auswertungsstunde ist es unter anderem ein Ziel, binnendifferenziert zu arbeiten. Dadurch wird die Heterogenität der Lerngruppe beachtet und ein individuelles Eingehen auf die SchülerInnen wird gefördert. Binnendifferenzierung meint hier den Sammelbegriff, der für didaktische, methodische und organisatorische Maßnahmen steht, um Kleingruppen oder einzelne SchülerInnen individuell zu fördern und zu fordern. (Vgl. Scholz, 2008, S. 7) Dadurch, dass sich die SchülerInnen selbst aussuchen dürfen, ob sie einen Kommentar oder eine Nachricht schreiben möchten und zu welchem Thema, ist eine Leistungs- und Sachdifferenzierung gewährleistet.

## 4 Literaturverzeichnis

Deutsche Tageszeitung: Die Geschichte der Tageszeitungen. Artdefects Media Verlag. URL: <http://www.deutsche-tageszeitungen.de/impressum/>. Letzter Zugriff: 24.04.2017.

Branahl, Udo: Wozu benötigen wir Medien? In: Massenmedien. Informationen zur Politischen Bildung, Heft 309, 2010, S. 6-7, URL: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischen-bildung/7484/massenmedien>. Letzter Zugriff: 10.10.2016.

- Frech, S., Kuhn, H.-W., Massing, P. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Wochenschau: Schwalbach, 2004.
- Haenlein, P., Meschede, A., Sander, W.: M 07.04. Expertengespräch. In: Umweltbewusstsein und Klimaschutz. Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn, 2007.
- Massenmedien. Informationen zur politischen Bildung, Heft 309, 2010, URL: <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/informationen-zur-politischen-bildung/7484/massenmedien>. Letzter Zugriff: 10.10.2016.
- Massing, Peter: Die Expertenbefragung. In: Frech, S., Kuhn, H.-W., Massing, P. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Wochenschau: Schwalbach, 2004. S.227-239.
- Mickel, Wolfgang M. Praxis und Methode. Einführung in die Methodenlehre der Politischen Bildung. Cornelsen: Berlin, 2003.
- Politik/Wirtschaft/Gesellschaft. Kapitel 2: Soziale Marktwirtschaft – eine über 60 jährige Erfolgsgeschichte? Kopiervorlage. In: Klett: Stuttgart 2011.
- Sander, W., Szukala, A.: Think-Pair-Share. In: Bundestagswahl 2013. Forschen mit Grafstat. Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn, 2012, URL: <http://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/148908/think-pair-share>. Letzter Zugriff: 9.6.2017
- Scholz, Ingvalde (Hrsg.): Der Spagat zwischen Fördern und Fordern. Unterrichten in heterogenen Klassen. Vandenhoeck & Ruprecht GmbH. Göttingen, 2008.

## 5 Anhang

### 5.1. Tabellarische Verlaufsplanung: Neugierig Fragen stellen – Das Expertengespräch

Die SchülerInnen (SuS) kennen das ExpertInnengespräch als besondere Gesprächsform. Hierfür können sie entsprechende W-Fragen vorbereiten. In der Arbeitsgruppe können sie über Vorschläge des Einzelnen als Gruppe abstimmen und sich einigen. Sie kennen den Ablauf eines ExpertInnengesprächs. Somit sind die SuS in der Lage, ein ExpertInnengespräch selbstständig durchzuführen. Zudem können sie die Antworten der Expertin/des Experten protokollieren.

Vor dem Unterricht:

- Überschrift an Tafel schreiben
- Mikrofon auspacken, Magnete und Lösungswörter herauslegen
- Overheadprojektor, Folie auflegen, Folienstift
- Arbeitsblätter gelocht herauslegen

| Zeit      | Phase    | geplantes Lehrerverhalten  | erwartetes Schülerverhalten                               | Medien   | Sozialform         |
|-----------|----------|--|---|----------|--------------------|
| 5 Minuten | Einstieg | Begrüßung SuS<br><br>L. geht mit (tonlosem) Mikrofon durch den Klassenraum, stellt SuS vereinzelt Fragen, z. B.:<br><br>Wen würdest du fragen, | Begrüßung Unterrichtende<br><br>SuS antworten auf Fragen. | Mikrofon | Frontal-Unterricht |

|           |                                  |   |  |   |                   |
|-----------|----------------------------------|---|--|---|-------------------|
|           |                                  | <p>wenn du etwas über Fußball erfahren möchtest?</p> <p>Wen fragst du, wenn du neue Hip-Hop Tanzschritte lernen möchtest?</p> <p>[...]</p> <p>D. h., wir fragen eine Person, von der wir wissen, dass sie uns aufgrund ihres speziellen Wissens oder ihren Erfahrungen zu unseren Fragen Auskunft geben kann.</p> <p>Habt ihr eine Idee, wie diese Person genannt wird?</p>   | Antwort: Experte   | <p>an Tafel wird geschrieben:</p> <p>Experte = spezielles Wissen und Erfahrungen (siehe M1)</p> |                   |
|           | Gelenkstelle                     | <p>„In unserer heutigen Unterrichtsstunde dreht sich alles um eine/einen ExpertIn/Experten – vielmehr um ein ExpertInnengespräch. In der nächsten Stunde wird eine Expertin/ein Experte zu uns in die Klasse kommen. Wir haben eine Journalistin/einen Journalisten zu uns in die Klasse eingeladen. Diese/dieser ist sowohl Expertin/Experte in ihrem/seinem Beruf als JournalistIn, als auch rund um das Thema „Zeitung“. Ihr könnt ihr/ihm in diesem Gespräch viele Fragen stellen, die euch interessieren. Doch, damit wir für dieses Gespräch gut vorbereitet sind, werden wir in der heutigen Stunde Fragen festlegen, die wir der Expertin/dem Experten stellen werden. Unser Stundenthema heißt heute: Das Expertengespräch – Neugierig Fragen stellen! Zudem lernen wir heute, wie wir die Antworten der Expertin/des Experten sinnvoll notieren, so dass wir diese im Anschluss an das ExpertInnengespräch auswerten können.“</p> |  |   |                   |
| 5 Minuten | Erarbeitung I - Expertengespräch | <p>L: Das Expertengespräch ist eine besondere Gesprächsform.<br/>Stellt euch bitte vor, ihr seid Journalisten und seid auf einer großen Pressekonferenz. Ihr, als Journalisten,</p>   | <p>SuS beteiligen sich am Unterrichtsgespräch.<br/>SuS antworten:<br/><br/>(Erwartungshorizont siehe M1)</p> | Tafelbild M1  | Frontalunterricht |

|            |  |  |   |                                 |                                 |
|------------|--|--|---|---------------------------------|---------------------------------|
|            |  | <p>stellt einem Experten Fragen.</p> <p>L.: Beschreibt mir die Besonderheiten eines solchen Expertengesprächs.</p> <p>- W-Fragen werden abgefragt.<br/>- L. befestigt Antworten an Tafel.</p>  |   |                                 |                                 |
|            | Gelenkstelle   | „Nun wollen wir die Fragen, die wir der Expertin/dem Experten in unserem Gespräch stellen, festlegen. Dafür habe ich eure Fragen und Erwartungen, die ihr am Anfang unseres Zeitungsprojekts formuliert habt, Themenbereichen zugeordnet.“   |   |                                 |                                 |
| 18 Minuten | Instruktion zur kooperativen Gruppenarbeit<br>Erarbeitung II –<br>Fragen an den Experten | <p>L.: Arbeitsblätter mit Themen austeilen.</p> <p>Gruppeneinteilung erläutern.<br/>-(jeweilige Gruppe auf AB notiert)</p> <p>Arbeitsauftrag erklären<br/>(Einzelarbeit)</p> <p>Zeitangabe benennen.<br/>Arbeitsauftrag erklären<br/>(Gruppenarbeit)</p> <p>SuS sollen über Fragen abstimmen sowie Fragesteller und Stellvertreter benennen.</p> | <p>SuS erkennen die Zahl auf ihren AB.</p> <p>SuS schieben vier Tische zusammen und finden sich in der Arbeitsgruppe entsprechend ihrer Ziffer zusammen.</p> <p>SuS lesen Beispielfrage.<br/>SuS überlegen eigene Fragen.</p> | Arbeitsblatt (siehe <b>M2</b> ) | <p>Think</p> <p>Pair/Square</p> |
|            | Gelenkstelle   | „Die Gruppenarbeit ist nun beendet. Setzt euch bitte zurück auf eure Plätze. Wir wollen nun eine Checkliste  |   |                                 |                                 |

|           |  |   |  |  |                                 |
|-----------|--|---|--|--|---------------------------------|
|           |  | erarbeiten, die uns bei der Durchführung des ExpertInnengesprächs hilfreich sein wird.“   |  |  |                                 |
| 8 Minuten | Ergebnis-<br>sicherung II und<br>Erarbeitung III der<br>Checkliste zum<br>Verlauf des Exper-<br>tengesprächs | L. zeigt Checkliste auf OHP.<br><br>L. bespricht mit SuS Ablauf<br>eines Interviews anhand der<br>Gliederung der Checkliste.<br><br>L. trägt Namen der zustän-<br>digen SuS in Checkliste.<br><br>L. fragt, wer weitere Aufga-<br>ben im Gespräch über-<br>nimmt. | SuS beteiligen sich am Unterrichts-<br>gespräch.<br><br><br><br>SuS lesen Fragensteller und Stell-<br>vertreter vor  | Checkliste<br>(siehe <b>M3</b> )<br>auf Folie<br>OHP | Share<br>Frontal-<br>unterricht |
|           | Gelenkstelle   | „Die Checkliste ist jetzt fertig und wir haben eine gute Übersicht, wer für welche Aufgabe zuständig ist. Ein wichtiges Instrument für das ExpertInnengespräch ist das Protokoll. Dieses benötigen wir für die Auswertung nach dem Expertengespräch.“             |  |  |                                 |
| 7 Minuten | Erarbeitung IV:<br>Protokoll   | L erklärt das Protokoll, leitet<br>Unterrichtsgespräch.<br>- nimmt SuS mit Meldungen<br>dran.<br>Protokollkopf mit den SuS<br>gemeinsam ausfüllen.<br><br>Erklären, dass SuS wäh-<br>rend des Expertenge-<br>sprächs eine Frage proto-<br>kollieren sollen.       | SuS antworten:<br>Protokolle bei Schülersprech-<br>erwahlen, Klassenrat, Beobach-<br>tungsprotokolle NaWi.<br><br>SuS nehmen am Unterrichtsge-<br>spräch teil.<br><br>SuS erarbeiten Lösungen. | AB<br>(siehe <b>M4</b> )                             | Frontal-<br>unterricht          |
| 2 Minuten | Ausstieg   | L erinnert, dass Fragen zum<br>Gespräch mitgebracht wer-<br>den müssen (ins Hausauf-<br>gabenheft notieren lassen).<br>Verabschiedung der SuS   | Verabschiedung   |  |                                 |



## 5.1.1 Material1:Tafelbild

|   |  |
|---|--|
| <p><u>EIN EXPERTE</u></p> <p>= <b>Fachmann</b> mit besonderem <b>Wissen</b> und besonderen <b>Erfahrungen</b></p> | <p><b>Neugierig Fragen stellen! - Das Expertengespräch</b></p> <p><b>zwei Personen</b> beteiligt: Fragender und Befragter</p> <p>Ablauf: <b>Frage</b> → <b>Antwort</b> (Dialog)</p> <p>Ziel: <b>Wissen</b> und Meinungen ermitteln</p> <p><b>W-Fragen</b> stellen → Aufforderungen, so dass Experte berichtet, erzählt, beschreibt</p> |
|---|--|

## 5.1.2 Material 2: Arbeitsblätter für die Gruppenarbeit

Fragen für das Expertengespräch festlegen!

Gruppe 1

### Thema: Geschichte der Zeitung

1. Lies dir die Beispielfrage durch.

Beispielfrage: Wer hat die Zeitung erfunden?

Überlege dir eigene Fragen zu diesem Thema:

---

---

---

2. Einigt euch in der Gruppe auf zwei Fragen. Bei eurer Wahl soll demokratisch abgestimmt werden.

Notiert eure zwei Fragen hier:

---

---

---

---

3. Legt eine(n) FragenstellerIn für Frage 1 und Frage 2 fest.  
Bestimmt eine(n) StellvertreterIn.

FragenstellerIn 1: \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 1: \_\_\_\_\_

FragenstellerIn 2: \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 2: \_\_\_\_\_

Bild Reporter: <http://www.clipartkid.com/news-reporter-cliparts/>  
Bleistift: <http://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/bleistift-clipart>



## Fragen für das Expertengespräch festlegen!

Gruppe 2

## Thema: Arbeit des Journalisten

1. Lies dir die Beispielfrage durch.

Beispielfrage:      Wie können Reporter an  
                                 jedem Ort der Welt sein?

Überlege dir eigene Fragen zu diesem Thema:

---

---



2. Einigt euch in der Gruppe auf zwei Fragen. Bei eurer Wahl soll demokratisch abgestimmt werden.

Notiert eure zwei Fragen hier:



---

---

---

---

---

3. Legt eine(n) FragenstellerIn für Frage 1 und Frage 2 fest.

Bestimmt eine(n) StellvertreterIn.

**FragenstellerIn 1:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 1: \_\_\_\_\_

**FragenstellerIn 2:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 2: \_\_\_\_\_

Bild Reporter: <http://www.clipartkid.com/news-reporter-cliparts/>  
Bleistift: <http://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/bleistift-clipart>

## Fragen für das Expertengespräch festlegen!

Gruppe 3

## Thema: Fakten zur Zeitung

1. Lies dir die Beispielfrage durch.

Beispielfrage: Wieso besteht die Zeitung aus Papier?

Überlege dir eigene Fragen zu diesem Thema:

---

---

---



2. Einigt euch in der Gruppe auf zwei Fragen. Bei eurer Wahl soll demokratisch abgestimmt werden.



Notiert eure zwei Fragen hier:

---

---

---

---

3. Legt eine(n) FragenstellerIn für Frage 1 und Frage 2 fest. Bestimmt eine(n) StellvertreterIn.

**FragenstellerIn 1:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 1: \_\_\_\_\_

**FragenstellerIn 2:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 2: \_\_\_\_\_

Bild Reporter: <http://www.clipartkid.com/news-reporter-cliparts/>

Bleistift: <http://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/bleistift-clipart>

## Fragen für das Expertengespräch festlegen!

Gruppe 4

## Thema: Nachrichten auswählen

1. Lies dir die Beispielfrage durch.

Beispielfrage: Wer entscheidet über die Themen in der Zeitung?

Überlege dir eigene Fragen zu diesem Thema:

---

---

---



2. Einigt euch in der Gruppe auf zwei Fragen. Bei eurer Wahl soll demokratisch abgestimmt werden.

Notiert eure zwei Fragen hier:



---

---

---

3. Legt eine(n) FragenstellerIn für Frage 1 und Frage 2 fest. Bestimmt eine(n) StellvertreterIn.

**FragenstellerIn 1:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 1: \_\_\_\_\_

**FragenstellerIn 2:** \_\_\_\_\_

StellvertreterIn 2: \_\_\_\_\_

Bild Reporter: <http://www.clipartkid.com/news-reporter-cliparts/>

Bleistift: <http://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/bleistift-clipar>

## 5.1.3 Material 3: Checkliste für das Expertengespräch

| <b>Checkliste</b> - Expertengespräch: Herr W. am XX.XX |                       |
|--|-----------------------|
| 1. Begrüßung Herr W.                                   | Name: _____           |
| 2. Klasse vorstellen                                   | Name: _____           |
| 3. Herrn W. vorstellen lassen                          |                       |
| 4. Fragen Gruppe 1                                     | Namen: _____<br>_____ |
| 5. Fragen Gruppe 2                                     | Namen: _____<br>_____ |
| 6. Fragen Gruppe 3                                     | Namen: _____<br>_____ |

- Zeit zum Ausreden geben!
  
- W-Fragen formulieren!
  
- Protokolliere eine Antwort!

## 5.1.4 Material 4: Protokoll für das Expertengespräch

(Vorderseite)

### Das Protokoll



Protokollant/in: \_\_\_\_\_

Datum des Gesprächs: \_\_\_\_\_

Gruppenmitglieder:

---

---

Experte/-in: \_\_\_\_\_

Thema des Expertengesprächs: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

---

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---



Bild Interviewpartner: <http://www.animaatjes.de/cliparts/interview/>  
Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

(Rückseite)

## Das Protokoll



Was ist ein  
Protokoll?

- eine Mitschrift

- es enthält wichtige Aussagen eines Gespräches

Worauf muss ich achten, wenn ich  
ein Protokoll schreibe?

- im **Protokollkopf** werden notiert:

Name des Protokollanten, Datum, Name des Experten,

Thema und Frage

- im Protokoll werden notiert:

- **kurze Stichpunkte**

- nur die **wichtigsten Aussagen**





## 5.2 Tabellarische Verlaufsplanung: Die Expertin/der Experte kommt in die Klasse!

Diese Stunde ist der Kern der drei Stunden zum „ExpertInnengespräch“. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Fragen zielführend zu stellen und dazu Protokoll zu führen. Sie schulen ihr Selbstbewusstsein in der Auseinandersetzung mit einer schulfremden Person. Die SchülerInnen haben ihr Wissen aus den vorherigen Stunden gefestigt und haben ihr Wissen nach individuellem Interesse erweitert.

Vor dem Unterricht:

- L. schreibt Stundenthema an die Tafel.
- L. befestigt die Checkliste zum Gesprächsverlauf an der Tafel.

| Zeit       | Phase                   | geplantes Lehrerverhalten  | erwartetes Schülerverhalten  | Medien                                | Sozialform                    |
|------------|-------------------------|--|--|---------------------------------------|-------------------------------|
| 5 Minuten  | Einstieg                | L. bittet ausgewählte SchülerIn nach vorne, um ExpertIn/Experten zu begrüßen.<br><br>L. öffnet die Stunde und gibt das Wort an SchülerIn.  | SuS hören zu und ausgewählte SuS begrüßen ExpertIn/Experten.   |                                       | Frontales Unterrichtsgespräch |
|            | Gelenkstelle            | „Da wir die Begrüßungsrunde nun beendet haben, beginnt die erste Fragerunde. Ich bitte euch, auf die Checkliste zu sehen und die ersten Verantwortlichen für die Fragen sich zu melden.“ |  |                                       |                               |
| 20 Minuten | ExpertInnen-gespräch I  | L. moderiert das Gespräch.   | SuS stellen, wie in der vorangegangenen Stunde geplant, der ExpertIn/dem Experten ihre Fragen.<br><br>SuS schreiben sich die Antworten zu ihrer Frage auf. | Fragezettel der SuS<br><br>Checkliste | ExpertInnen-gespräch          |
|            | Gelenkstelle            | „Jetzt habt ihr noch Zeit dem/der JournalistIn Fragen zu stellen, die euch außerdem noch interessieren und noch nicht gestellt wurden.“  |  |                                       |                               |
| 15 Minuten | ExpertInnen-gespräch II | L. moderiert das Gespräch.   | SuS stellen ExpertIn/Experten Fragen, die sie, über die vorher erarbeiteten Fragen hinaus, noch interessieren.   |                                       | ExpertInnen-gespräch          |

|           |              |   |   |  |                               |
|-----------|--------------|---|---|--|-------------------------------|
|           | Gelenkstelle | „Jetzt ist die Fragerunde leider schon zu Ende. Das bedeutet, die letzten Verantwortlichen auf der Checkliste bitte ich jetzt zu Wort.“ |   |  |                               |
| 2 Minuten | Abschluss    | L. bedankt sich bei Klasse und der Expertin/dem Experten für ein tolles ExpertInnengespräch.  | SuS verabschieden sich von Expertin/vom Experten. |  | Frontales Unterrichtsgespräch |

## 5.2.1 Material 1: Checkliste zum Expertengespräch

**Checkliste** - Expertengespräch: Herr W. am XX.XX

|                               |                       |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Begrüßung Herr W.          | Name: _____           |
| 2. Klasse vorstellen          | Name: _____           |
| 3. Herrn W. vorstellen lassen |                       |
| 4. Fragen Gruppe 1            | Namen: _____<br>_____ |
| 5. Fragen Gruppe 2            | Namen: _____<br>_____ |
| 6. Fragen Gruppe 3            | Namen: _____<br>_____ |

- Zeit zum Ausreden geben!
- W-Fragen formulieren!
- Protokolliere eine Antwort!

## 5.2.2 Material 2: Protokoll über das Expertengespräch

(Vorderseite)

### Das Protokoll



Protokollant/in: \_\_\_\_\_

Datum des Gesprächs: \_\_\_\_\_

Gruppenmitglieder:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Experte/-in: \_\_\_\_\_

Thema des Expertengesprächs: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Bild Interviewpartner: <http://www.animaatjes.de/cliparts/interview/>  
Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

### 5.3 Tabellarische Verlaufsplanung: Die Klassenreaktion wird aktiv!

In dieser Stunde wird das Expertengespräch aus der vorherigen Stunde ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler bewerten das Geschehene und reflektieren das Gespräch. Arbeitsteilig werden Kommentare und Nachrichten zu verschiedenen Themen aus dem Expertengespräch geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Stunde Geschehenes reflektieren, bewerten und kommentieren. Sie sind in der Lage, ihre Meinung und Erlebtes schriftlich festzuhalten. Der Unterrichtsstoff wird gefestigt und die Schreibfertigkeiten sowie die Kreativität der Schülerinnen und Schüler werden gefördert. Die Unterrichtsstunde dient als Festigung des Gelernten.

Vor dem Unterricht:

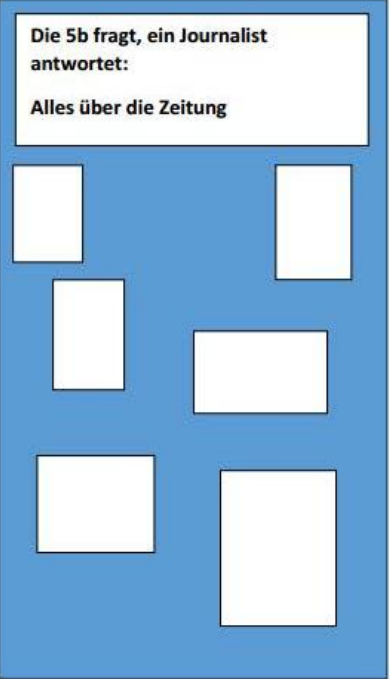
- L. schreibt Stundenthema an die Tafel
- L. hängt Blanko-Wandzeitung auf.

| Zeit      | Phase   | geplantes Lehrerverhalten   | erwartetes Schülerverhalten  | Medien   | Sozialform                    |
|-----------|---|---|--|--|-------------------------------|
| 5 Minuten | Einstieg und erste Rückmeldung zum Expertengespräch | L. begrüßt die SuS zur Stunde.<br><br>L. fordert SuS dazu auf, das Expertengespräch zu beschreiben und zu bewerten.   | SuS beschreiben das ExpertInnengespräch und begründen, warum es ihnen gefallen oder nicht gefallen hat. Sie berichten, was sie interessant gefunden haben. | Tafel (Stundenthema)                                 | Frontales Unterrichtsgespräch |
|           | Gelenkstelle  | „Das ExpertInnengespräch war interessant für euch. Die Informationen, die wir dadurch gesammelt haben, bleiben allerdings in diesem Raum. Damit auch andere Kinder, eure MitschülerInnen, sich über die Arbeit eines/einer JournalistIn und über die Zeitung informieren können, erstellen wir heute auch eine Zeitung, Wandzeitung.“ |  |  |                               |
| 7 Minuten | Erarbeitungsphase I „Instruktion+ Wiederholung“     | L. erklärt Arbeitsweise zum Erstellen einer Wandzeitung.<br><br>L. wiederholt Merkmale von Kommentar und  | SuS hören zu und wiederholen Merkmale zu Kommentar und Nachricht.  | Tafel (siehe M5), Magnete, Themenkarten, Wandzeitung | Frontales Unterrichtsgespräch |

|            |                                  |   |  |                              |                     |
|------------|----------------------------------|---|--|------------------------------|---------------------|
|            |                                  | <p>Nachricht.</p> <p>L. pinnt Themen zur Erarbeitung an die Tafel und erklärt diese.</p> <p>L. weist SuS Themen zu, die sie sich gewählt haben.</p>   | Sie wählen sich ein Thema aus.   |                              |                     |
|            | Gelenkstelle                     | „Bitte nehmt euch nun das Arbeitsblatt zu eurem gewählten Thema und lest es euch durch. Wenn ihr Fragen habt, stellt sie bitte jetzt. Ich werde herumgehen und euch gegebenenfalls helfen.“                         |  |                              |                     |
| 21 Minuten | Erarbeitungsphase II „Schreiben“ | L. betreut die Einzelarbeit und geht herum.   | SuS arbeiten konzentriert an ihrer Aufgabe. Sie stellen, wenn nötig, Fragen. | Arbeitsblätter (siehe M6+M7) | Einzelarbeit        |
|            | Gelenkstelle                     | „Bitte beendet eure Arbeiten und legt sie vorn aufs Pult. Ich werde mir alle eure Nachrichten und Kommentare durchlesen. Wenn die Wandzeitung hängt, seht ihr auch, welche es auf die Wandzeitung geschafft haben.“ |  |                              |                     |
| 2 Minuten  | Abschluss                        | L. beendet die Stunde und gibt einen Ausblick zur kommenden Unterrichtsstunde.  | SuS hören zu und verabschieden sich.   |                              | Unterrichtsgespräch |

### 5.3.1 Material: Tafelbild

**Nachricht:** Ein Journalist informiert über die Zeitung

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p>Die 5b fragt, ein Journalist antwortet:<br/>Alles über die Zeitung</p>  | <p><b>Die Klassenredaktion wird aktiv!</b></p> | <p><b>Themen für die Wandzeitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Arbeit eines Journalisten</li><li>Expertengespräch an der Schule</li><li>Das Expertengespräch</li><li>Harte Arbeit eines Journalisten</li><li>Journalist_innen – überall zu gleichen Zeit</li><li>Nur das „Wichtigste“ steht in der Zeitung</li></ul> |
|--|--|--|

## 5.3.2 Material: Themen- und leistungsdifferenzierte Arbeitsaufträge

Schreibe eine Nachricht über das **Expertengespräch**.

Beachte dabei die Merkmale einer Nachricht und beantworte alle „W- Fragen“.

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.



Fragen, die unbedingt in der Nachricht beantwortet werden sollten:

Was hat stattgefunden?

In welchem Rahmen hat das Ereignis stattgefunden? (Unterricht, Projekt, etc.)

Wo hat es stattgefunden?

Wer war daran beteiligt?

Welche Themen wurden behandelt?

...

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

**Nachricht:** Ein Journalist überall zur gleichen Zeit!

Schreibe eine Nachricht darüber, wie ein Journalist an **allen Orten dieser Welt** sein kann. Beachte dabei die Merkmale einer Nachricht und beantworte alle „W- Fragen“.

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.



Fragen, die unbedingt in der Nachricht beantwortet werden sollten:

Kann ein Journalist überall gleichzeitig sein?

Wie bekommt ein Journalist für gewöhnlich seine Informationen?

Welche Hilfen hat ein Journalist, um z.B. Informationen aus anderen Ländern zu bekommen?

...

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013



### **Nachricht: Arbeit eines Journalisten**

Schreibe eine Nachricht über die  
**Die Arbeit eines Journalisten**



Beachte dabei die Merkmale einer Nachricht und beantworte alle „W- Fragen“.

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.

Fragen, die unbedingt in der Nachricht beantwortet werden sollten:

Wo arbeitet ein Journalist?

Wie lange arbeitet ein Journalist?

Woher bekommt ein Journalist seine Informationen?

Wie sichert/überprüft er diese Informationen?

...

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

### **Kommentar: Expertengespräch**

Schreibe einen Kommentar über das  
**Expertengespräch.**



Beachte dabei die Merkmale eines Kommentars.  
Hier ist deine Meinung gefragt!

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.

Fragen, auf die du in deinem Kommentar eingehen kannst:

Warum ist ein Expertengespräch gut oder nicht gut?

Bringt ein Expertengespräch etwas? Wenn ja, was?

Warum gibt es Expertengespräche in der Schule?

Sollte es im Unterricht öfter Expertengespräche geben?

...

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

**Kommentar:** Nur das „Wichtigste“ steht in der Zeitung

Schreibe einen Kommentar darüber,  
dass nur die „**wichtigsten**“ Themen in die  
Zeitung kommen.



Beachte dabei die Merkmale eines Kommentars.  
Hier ist deine Meinung gefragt!

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.

Fragen, auf die du in deinem Kommentar eingehen kannst:

Wie findest du es, dass nur die „wichtigsten“ Themen in der  
Zeitung erscheinen?

Findest du es richtig, dass nur die Dinge in die Zeitung kommen,  
die für alle interessant sind?

Was für Nachrichten müssten deiner Meinung nach in der Zeitung  
stehen? Welche nicht?

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

**Kommentar:** Harte Arbeit für Journalisten

Schreibe einen Kommentar die  
**Arbeit eines Journalisten.**



Beachte dabei die Merkmale eines  
Kommentars.

Hier ist deine Meinung gefragt!

Melde dich, wenn du eine Frage hast oder fertig bist.

Fragen, auf die du in deinem Kommentar eingehen kannst:

Warum ist die Arbeit eines Journalisten hart? (Hier könnt ihr die  
Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Gehalt aufschreiben)

Wie findet ihr es, dass ein Journalist so viel arbeitet?

Sollten Journalisten mehr Geld bekommen? (mit Begründung)

Brauchen wir Journalisten? Wenn ja, warum ist ihr Arbeit wichtig?

...

Bleistift: ClipArt Microsoft Word 2013

### 5.3.3 Material: Arbeitshilfe – Zusammenfassung zum Expertengespräch

Informationen aus dem Expertengespräch mit dem Journalisten (falls von den Schüler\_innen nicht mitgebracht)

#### **Wieviel arbeitet ein Journalist?**

„ziemlich viele Stunden“ „viele im Büro oder zu Hause“ „keine geregelten Arbeitszeiten“ „sehr viele Überstunden“ „ca. 10 Stunden Arbeit am Tag als normaler Journalist“ „viele arbeiten zu Hause weiter, obwohl sie schon frei haben“ „man arbeitet auch am Wochenende, montags muss ja auch eine Zeitung erscheinen“

#### **Wieviel verdient ein Journalist?**

„freie Journalisten verdienen nicht viel Geld“ „freie Journalisten werden pro Zeile, also nur für fertige Artikel bezahlt.“

#### **Was macht ein Journalist? Woher bekommt er seine Informationen?**

„ hauptsächlich schreiben“ „bei Leuten anrufen, Fragen beantworten lassen und recherchieren“ „recherchieren kann man im Internet, durch Interviews oder durch Statistiken“ „Texte schreibt man aus gesammelten Informationen“ „manchmal muss er die Stadt Potsdam anrufen“ „wichtig ist, Informationen zu prüfen“ „Artikel müssen in die richtige Form gebracht werden“

#### **Mit was werden Informationen festgehalten?**

„mit einem Laptop kann man die Informationen gleich aufschreiben“ „Zettel und Stift, aber da werden im Winter die Finger kalt“

#### **Wie kann ein Journalist überall gleichzeitig sein?**

„das kann er natürlich nicht“ „es gibt so genannte Korrespondenten, die sind die Journalisten vor Ort“ „Korrespondenten mailen interessante Nachrichten, die die Journalisten lesen und verwenden können“ „manchmal kann man auch übers Telefon Informationen bekommen. Ich habe mal mit dem Leiter der Londoner Philharmonie telefoniert.“

#### **Warum werden Dinge in der Zeitung ausgelassen?**

„es kommen nur die aller aller wichtigsten Nachrichten in die Zeitung“ „verschiedene Themen wie Wirtschaft, Politik oder Sport werden abgedeckt und davon wird auch nur das Wichtigste abgedruckt.“ „Spezielle Bereiche und Themen werden dann separat in Fachzeitschriften gedruckt.“